

KONTAKTADRESSE

PD Dr. Johannes Corrodi
Johannes.Corrodi@access.uzh.ch

VERANSTALTER

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)
Theologische Fakultät Zürich
www.hermes.uzh.ch

in Kooperation mit:

foxs
forum christliche studien |
forum christian studies
www.foxs.ch

VERANSTALTUNGSORT

Theologische Fakultät
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
2. Stock, Raum 200
(Tram 4 bis Helmhaus)

Die Tagung ist allen Interessierten kostenlos zugänglich.

Anmeldungen werden erbeten unter:
hermes@theol.uzh.ch

© Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Universität Zürich

TAGUNGSTHEMA

Gott und die Physik:
Göttliches Handeln und menschliches
Erkennen in der Schöpfung

Die Physik beschreibt uns die Welt als ein von strikten Gesetzmässigkeiten geregeltes System. Gleichzeitig spricht die jüdisch-christliche Tradition von einem Handeln Gottes in bzw. an der Welt, das solchen Gesetzmässigkeiten nicht in jedem Fall unterworfen ist, sondern diese erst ermöglicht. Auch nimmt der Mensch gewöhnlich seine Umwelt nicht als blosse Anhäufung von physikalischen Sachverhalten wahr, sondern sieht sich von ihr in verschiedener Weise als Person angesprochen. Ziel des Workshops ist es, dieses Spannungsverhältnis zwischen naturwissenschaftlichem, theologischem und persönlichem Blick auf die Welt zu untersuchen.

Eine zentrale Rolle kommt hierbei dem Schöpfungsbegriff zu. Je nachdem, wie das Verhältnis Gottes zur geschaffenen Welt verstanden wird, könnte nämlich schon die Frage nach der Vereinbarkeit dieser verschiedenen Zugangsweisen falsch gestellt sein. Ausgehend von zwei Referaten soll ein Schöpfungsverständnis entwickelt werden, in dem Naturgesetz, göttliches Handeln und persönliches Erleben gleichermaßen ihren Platz finden.

Interdisziplinärer Workshop



Samstag 4. März 2017

Theologisches Seminar, Kirchgasse 9,
8001 Zürich

REFERATE

Astrophysik und Schöpfung: Wahrnehmung des Universums durch Wissenschaft und Teilnahme (Arnold Benz)

Unser Weltbild hat sich von einem statischen Kosmos zu einem dynamischen Universum gewandelt, wo immer wieder Neues entsteht. Das Neue ist nicht voraussagbar und überrascht. Die Naturwissenschaften erklären die Entwicklung im Nachhinein als kausal oder zufällig. Im eigenen Leben empfinden wir das Neue jedoch anders, zum Beispiel als kontingent und sinnvoll. Wie verhält sich die naturwissenschaftliche zur allgemein menschlichen Erkenntnis der Welt? Der Ausgangspunkt ist die Wirklichkeit, welche jedoch auf verschiedene Arten wahrgenommen werden kann, die zu verschiedenen Erkenntnissen führen. Schöpfung wird durch teilnehmendes Wahrnehmen erkannt. Wie geschieht dies und welchen Stellenwert hat solches religiöses Wahrnehmen?

Kein „Physikalismus-plus-Gott“: Schöpfung als Grundlage für Gottes Handeln in der Welt (Lydia Jaeger)

Viele zeitgenössische Modelle für menschliches und göttliches Handeln in der Welt verwenden entscheidend den Indeterminismus der zeitgenössischen Physik. Der Vortrag zeigt auf, dass ein solches Verständnis menschlicher und göttlicher Freiheit physikalisch, philosophisch und theologisch unbefriedigend ist. Stattdessen gilt es die Grundvoraussetzung des Physikalismus in Frage zu stellen, i.e. dass die Physik eine vollständige Beschreibung der Kausalzusammenhänge in der Natur leistet. Ausgehend von Einsichten Herman Dooyeweerts und Henri Blochers entwickle ich in diesem Vortrag einen alternativen Ansatz, um Gottes Handeln in der Welt zu verstehen. Er führt zu einem nicht-reduktionistischen, vieldimensionalen Wirklichkeitsbild.

TAGUNGSPROGRAMM

- 09:00 Begrüssung durch M. Wüthrich, IHR
- 09:15 *Astrophysik und Schöpfung:
Wahrnehmung des Universums
durch Wissenschaft und Teilnahme*
(A. Benz)
- 10:00 Rückfragen & Diskussion
- 10:30 Pause
- 11:00 *Kein „Physikalismus-plus-Gott“:
Schöpfung als Grundlage für Gottes
Handeln in der Welt*
(L. Jaeger)
- 11:45 Rückfragen & Diskussion
- 12:15 Mittagspause
- 14:15 *Ansätze zu einem umfassenden
Schöpfungsverständnis*
Diskussion, eingeleitet durch einen
Kommentar zu den Vorträgen des
Vormittags (M. Egg)
- Spätestens 17:00 Schluss des
Workshops
- ***
- 18:00 Abendessen im Restaurant
„Karl der Grosse“

REFERIERENDE

Dr. Lydia Jaeger ist Dozentin und Studiendekanin am Institut Biblique de No-gent-sur-Marne (F). Nach Studien in Physik, Mathematik und Theologie promovierte sie an der Sorbonne (Paris) in Philosophie. Ihre Forschungstätigkeit umfasst zahlreiche Themen im Grenzbereich von Theologie, Philosophie und Naturwissenschaft.

Ausgewählte Publikationen:

- *What the Heavens Declare: Science in the Light of Creation.* Wipf and Stock, 2012.
- *Wissenschaft ohne Gott? Zum Verhältnis zwischen christlichem Glauben und Wissenschaft.* Verlag für Kultur und Wissenschaft, 2007.

Prof. Dr. Arnold Benz ist emeritierter Professor für Astrophysik an der ETH Zürich. Neben seiner umfangreichen naturwissenschaftlichen Tätigkeit publizierte er zahlreiche Beiträge zum Dialog von Naturwissenschaft und Religion, für die ihm die Universität Zürich 2011 die Ehrendoktorwürde verlieh.

Ausgewählte Publikationen:

- *Würfelt Gott? Was Physik und Theologie einander zu sagen haben.* topos premium, 2015.
- *Das geschenkte Universum: Astrophysik und Schöpfung.* Patmos-Verlag, 2010

Dr. Matthias Egg ist Assistent für Wissenschaftsphilosophie an der Universität Bern. Er studierte theoretische Physik, promovierte anschliessend in Philosophie und forscht momentan zu Interpretationsfragen der fundamentalen Physik.